GemeindeECHO

Evangelische Stadtkirchengemeinde Remscheid

Juni - Juli - August 2022



„Lebt mit allen Menschen in Frieden –
soweit das möglich ist und es an euch liegt.“

Römer 12,18

Inhalt

Aus dem Presbyterium	4
Ausblick	7
Rückblick	8
Kindergarten	11
Kirchenkreis	12
Kirchensteuern	13
Wir feiern Gottesdienst	16
Evangelische in Remscheid	20

Impressum

V.i.S.d.P.
Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Remscheid
Schulgasse 1, 42853 Remscheid

Redaktion
Pfarrer Martin Rogalla
E-Mail: martin.rogalla@ekir.de

Druck
Auflage: 6.250 Stück
Lesota-Druckerei (Lebenshilfe) Remscheid
Titelbild: ©pixabay
Weitere Bilder: ©Privat, ©pixabay (S.3+7)

Lebt mit allen Menschen in Frieden – soweit das möglich ist und es an euch liegt. (Römer 12,18)

Diese Zeilen schreibe ich in der Karwoche, nur wenige Tage vor dem Osterfest 2022. In der Ukraine tobt seit Wochen ein gewaltsamer Angriffskrieg seitens der russischen Armee. Wir hören von Gräueltaten und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Und auch, wenn nicht alles unmittelbar und unabhängig überprüft werden kann, so lassen die Bilder in den Medien doch etwas ahnen von dem Grauen, dem die Menschen dort ausgesetzt sind.

Und wie sehr würde ich mir wünschen, dass, wenn Sie im Sommer dieses GemeindeECHO in Händen halten, dieser schlimme Krieg endlich Geschichte wäre und meine Worte längst überholt. Dass es ein Friedensabkommen gäbe, das verlässlich ist, und die Menschen zurückkehren könnten in ihre Heimat und ihr Land wiederaufbauen. Doch es steht zu befürchten, dass sich diese Hoffnung nicht so bald erfüllen wird.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4.2022 unseres GemeindeECHO ist Freitag, der **22. Juli 2022**. Die Auslieferung an die VerteilerInnen erfolgt am Dienstag, dem **16. August 2022** (10.00 - 12.00 Uhr sowie von 16.00 - 18.00 Uhr) im Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirche am Markt. Im Südbezirk und im Bezirk Hasten geschieht die Verteilung in gewohnter Art und Weise. Unser GemeindeECHO wird viermal im Jahr durch ein Team von Ehrenamtlichen kostenlos in die Haushalte unserer Gemeindeglieder gebracht.

Bankverbindung
DE26 3405 0000 0000 0002 32
Evangelische Stadtkirchengemeinde



Angesichts dieses Krieges erlebe ich mich in einem Dilemma und ich glaube, dass es vielen ganz ähnlich geht. Gerade, weil es in diesem Krieg einen ganz eindeutigen Aggressor gibt, dem ein unabhängiges Land zum Opfer gefallen ist, haben sich viele sehr schnell auf die scheinbar unvermeidliche Kriegslogik eingelassen von Gewalt und Gegengewalt. So ist es auch mir ergangen. Denn auch ich denke, dass die Ukraine ein Recht hat, sich militärisch zu verteidigen, obwohl gewaltsame Auseinandersetzungen meinen Überzeugungen eigentlich zutiefst widersprechen.

Auch die 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland haben im März erklärt, die Ukraine habe angesichts des russischen Angriffskriegs ein Selbstverteidigungsrecht. Zugleich formuliert die Präses der EKD, Annette Kurschus, in einem Interview das Dilemma, in dem auch ich mich befinde: „In dieser Situation ist es gerade so, dass egal, wie wir uns positionieren, wir um Schuld und Sünde nicht herumkommen. Wenn ich mich an die Seite der ukrainischen, sich selbst verteidigenden Menschen stelle, gedanklich, dann bin ich ihnen in Nächstenliebe nah, und ich erkenne an, dass sie Gewalt anwenden zu ihrer Selbstverteidigung.“ Aber auch das sei wieder Sünde, da so auch russische Soldaten zu Tode kämen.

Es scheint so, dass auch wir nicht umhinkommen, in diesem Konflikt mit schuldig zu werden. Denn es gibt keine eindeutigen Antworten, kein klares Richtig oder Falsch, weil die Welt eben nicht schwarz oder weiß ist.

Was können wir also tun? Nicht viel - will es scheinen - aber ich möchte doch, trotz allem, an meinen ureigensten Überzeugungen festhalten, dass Krieg um Gottes Willen nicht sein soll, dass es keinen gerechten Krieg geben kann und dass Waffen über kurz oder lang nicht zum Frieden beitragen können, sondern immer nur die Gefahr der Eskalation erhöhen.

Gegen den Krieg können wir wohl nichts tun; für den Frieden unter uns aber könnten wir sehr wohl etwas tun. Wenn wir jeden Streit ernsthaft neu bedenken und zur Versöhnung bringen. Es sollten auch möglichst keine bösen Worte fallen über andere Menschen. Und das beginnt schon bei verächtlichen und abschätzigen Gedanken über andere. Wir können einander achten, auch wenn es uns manchmal schwer fällt. Es darf keinerlei Form von Gewalt geben, auch nicht als Androhung.

Das kann unser kleiner Beitrag zum Frieden sein in unseren Familien, den Vereinen, in der Nachbarschaft und da, wo wir arbeiten oder sonst Menschen begegnen. Niemandem Böses zufügen, niemanden bedrohen, verächtliche Worte weder denken noch sagen. Der Apostel Paulus mahnt uns: Lebt mit allen Menschen in Frieden – soweit das möglich ist und es an euch liegt. Und ich wünschte, der Keim dieser Bitte würde in uns allen Wurzeln schlagen und kräftige Blüten treiben.

Eine gesegnete, friedliche Sommerzeit wünscht



Ursula Buchkremer, Pfarrerin

Flutopferhilfe Morsbachtal



Das Presbyterium hat sich intensiv über die vielfältigen Schäden und bewegenden Schicksale im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Morsbachtal informiert und versucht vor Ort schnell und konkret zu helfen (vgl. GemeindeECHO 4.2021).

Auf gemeindlichen Konten sind darüber hinaus rund 11.600 € an Spenden für die Flutopfer eingegangen, welche an die Flutopferhilfe Remscheid zur Auszahlung weitergeleitet wurden.

Allen, die dazu beigetragen haben, die akute Not der betroffenene Familien zu lindern, sei ganz herzlich gedankt.

Neue Mitarbeitende

Das Presbyterium hat sich einstimmig zur Weiterführung der „Stelle im freiwilligen sozialen Jahr“ entschieden. Sie wird vom **01. August 2022 - 31. Juli 2023** mit Herrn Silas Benger besetzt. Die Deckung der Kosten von monatlich ca. 650 € erfolgt aus Spenden für die gemeindliche Jugendarbeit.

Außerdem wurde zum **1. August 2022** Frau Laura Rinne als sozialpädagogische Fachkraft im Kindergarten Hasten eingestellt.

Anschaffungen

Das Presbyterium hat die Anschaffung von Tischen, Stühlen, Sitzbänken und Schrankelementen für den Kindergarten Hasten zum Preis von 3.900 € ebenso befürwortet wie die Anschaffung von drei Defibrillatoren für das Gemeindezentrum an der Stadtkirche, das Gemeindezentrum Hasten und das Gemeindezentrum Kremenholl, in Höhe von insgesamt 7.200 €.

Ämterwahl

Turnusmäßig mussten im Presbyterium einige wichtige Ämter wiederbesetzt werden.

Herr Roland Schmidt wurde erneut zum Kirchmeister gewählt und Frau Bärbel Berger zu seiner Stellvertreterin. Die Amtszeit beträgt bei beiden zwei Jahre.

Frau Christa Haupt wurde erneut zur stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Ihre Amtszeit beträgt ein Jahr.

Hallo Chef!

Meistens habe ich Klaus-Dieter Wiedenhoff so begrüßt: „Hallo Chef!“

Als ich neu in die Stadtkirchengemeinde und damit auf den Honsberg kam, gehörte Herr Wiedenhoff zu denen, die mich in alle Zusammenhänge einweihen konnten: Stadtkirchengemeinde, Stadtteil e.V., AWO, Martinszug, Kleiderstube, Tanztee, Friedhofsausschuss, Stadtteilfeste und vieles mehr. Er kannte einfach jeden, wusste Geschichten zu erzählen, lustige und traurige, jede einzelne Geschichte berührte ihn und er sorgte sich um „seine“ Honsberger. Wie ein guter Chef eben!

Wie er zum Presbyterium kam, das ist auch eine typische Honsberger Geschichte: Durch die Grundschule und den Religionsunterricht seiner Kinder lernte er Pfarrer Korb kennen. Man kam ins Gespräch über Gott und die Welt – im wahrsten Sinne des Wortes - und schon war die Verbindung hergestellt und viele Projekte nahmen ihren Anfang.

34 Jahre war Klaus-Dieter Wiedenhoff im Presbyterium. „Zoff gab es da immer“, musste er schmunzelnd einräumen. Aber er gehörte auch zu denen, die sich immer wieder um Frieden und Einigung bemühten, konnte Streit schlecht vertragen. Jede Dezember-Presbyteriumssitzung begann mit einer sehr besonderen Weihnachtsgeschichte, die er sorgsam für die PresbyterkollegInnen auswählte. Auf seiner Facebook-Seite macht er die Aktivitäten im Stadtteil transparent, hat Spaß daran auch in diesem Medium mit Menschen in Kontakt zu kommen. Anderen etwas mitgeben, das ist ihm wichtig. Genauso wie Freundschaften, Musik und ein nahezu unerschöpfliches Engagement für „seinen“ Honsberg. Oft griff er zum Fotoapparat und hielt das Leben auf´m Honsberg in seinen Bildern fest.



Mit der Schließung des Honsberger Gemeindehauses und damit auch der Schließung der Kleiderstube, machte er sich auf den Weg und suchte nach neuen Räumlichkeiten, welche er auch fand.

Klaus-Dieter Wiedenhoff ist Träger des Bundesverdienstkreuzes für seinen Einsatz bei der AWO. Wir als Stadtkirchengemeinde verleihen ihm heute symbolisch einen „Ehrenpresbyterorden“ und sagen von Herzen „Danke“ für alles, was er seiner Gemeinde, dem Honsberg und den vielen Organisationen gegeben hat.

Ich sage ganz persönlich „Danke“ für all die Türen, die er mir auf dem Honsberg geöffnet hat, für seine Art, jedem etwas Freundliches zu sagen, für seinen Humor und seine Geduld.

Für den „Presbyteriums Ruhestand“ wünschen wir alle ihm und seiner Frau Gerda alles Liebe und Gute. Und natürlich bist Du, lieber Klaus-Dieter, weiterhin der „Chef“.

Annette Cersovsky, Bezirkspfarrerin

Abschied nach 34 Jahren

Herr Klaus-Dieter Wiedenhof wurde am **27. März 2022** in einem festlichen Gottesdienst in der Stadtkirche offizielle aus seinem Presbyteramt verabschiedet, welches er seit 1988 innehatte und aus persönlichen Gründen vorzeitig niedergelegt hat.

Er hat immer wieder viel Schwung in unsere Gemeinde gebracht, und dass nicht nur als „DJ Dieter“ bei Tanzabenden im Lindenhof und im Vaßbendersaal, wo er Platten und später auch CDs aufgelegt hat. Damit hat er vielen Menschen große Freude bereitet. Er hat im Bau- und Friedhofsausschuss unserer Gemeinde mitgewirkt und dort zeitweise auch den Vorsitz übernommen. Darüber hinaus hat er sich im Diakonieausschuss, im Finanzausschuss, im Konzeptionsausschuss, im Jugendausschuss, im Kindergartenausschuss und im Personalausschuss engagiert. Er war viele Jahre Mitglied der Lenneper Kreissynode und hat unsere

gemeindlichen Interessen im Gesamtverband der Alt-Remscheider Gemeinden vertreten. Außerdem nahm er regelmäßig an der Mitgliederversammlung der Evangelischen Alten und Krankenhilfe (EAK) teil.

Es gibt wohl kaum ein kirchliches Amt, in unserer Gemeinde, das Klaus-Dieter Wiedenhof in den letzten Jahren nicht ausgefüllt hat. Dafür gebührt ihm großer Dank und unsere gemeinsame Anerkennung. Wir werden seine Stimme im Presbyterium vermissen und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft Gottes reichen Segen.

Martin Rogalla,
Vorsitzender des Presbyteriums

Erneut berufen

Nachdem Herr Klaus-Dieter Wiedenhof im Januar 2022 sein Amt niedergelegt hat, wurde unser langjähriger Baukirchmeister Heinrich Jeseck durch Ergänzungswahl (Kooptation, § 28 Presbyteriumswahlgesetz) erneut ins Presbyterium der Stadtkirchengemeinde berufen. Die Wahl erfolgte einstimmig.



So konnten wir im selben Gottesdienst, in dem wir Herrn Wiedenhof verabschieden mussten, Herrn Heinrich Jeseck erneut in das Presbyteramt berufen, welches er bis 2020 schon einmal innehatte.

Wir freuen uns sehr, dass sich Herr Jeseck noch einmal dazu bereit erklärt hat, für die kommenden beiden Jahre das Presbyteramt zu übernehmen.

Damit ist unser Leitungsgremium nun wieder vollständig und kann sich wichtigen Zukunftsaufgaben zuwenden.

Martin Rogalla,
Vorsitzender des Presbyteriums

Unser Buchvorschlag: „Das Haus der Frauen“



Die Autorin Laetitia Colombani nimmt uns mit nach Paris. Berichtet wird von der Anwältin Solane, deren Leben aus den Fugen gerät, als sich ihr Mandant nach verlorenem Prozess vor ihren Augen aus dem 5. Stock des Gerichtsgebäudes in den sicheren Tod stürzt. Alles ist plötzlich sinnlos und leer. Nach überstandenem Burn-Out raten ihre Psychologen zu einer ehrenamtlichen Arbeit. Anderen Menschen zu helfen und sich selbst zurückzunehmen ist das Ziel. Nach längerem Zögern tritt sie schließlich ihren Dienst in einem Pariser Frauenhaus als „Öffentliche Schreiberin“ an. Ihre Aufgabe ist es, den Bewohnerinnen bei schriftlichen Belangen zu helfen. Sie zweifelt zunächst sehr an dem Vorhaben, findet aber nach einigen Höhen und Tiefen Stück für Stück zurück ins Leben.

Parallel zum Leben unserer Protagonistin im heutigen Paris wird auch die Geschichte der Blanche Peyron erzählt. Sie und ihr Mann Albin haben im Gegensatz zu unserer Romanfigur Solane wirklich gelebt. Als Offiziere der Heilsarmee im Paris der 1920er Jahre des letzten Jahrhunderts haben sie sich unermüdlich für benachteiligte Menschen, vor allem Frauen, engagiert. Durch ihren Einsatz wurde es ermöglicht, eines der größten Frauenhäuser Europas zu errichten. Hier konnten Frauen aus unterschiedlichen Kulturen und Gesellschaftsschichten einen Platz und neue Perspektiven finden.

Laetitia Colombani versteht es, beide Erzählstränge spannend zu verbinden. Das Buch ist interessant von der ersten bis zur letzten Seite.

Elke Endres

Konfirmationsjubiläum

In den letzten beiden Jahren mussten wir coronabedingt leider auf das Fest der Goldkonfirmation verzichten. Umso glücklicher sind wir, dass wir in diesem Sommer endlich wieder mit den Konfirmationsjubilarinnen und -jubilaren feiern können.



Am **17. Juli 2022** sind daher alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1970, 1971 und 1972 herzlich eingeladen, mit uns das Gedächtnis Ihrer Konfirmation zu begehen.

Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtkirche bitten wir alle Gäste zu einer kleinen Feierstunde in den Vaßbendersaal mit Umtrunk und einem Mittagessen.

Eine schriftliche Einladung wird im Juni 2022 versendet werden. Da wir meist nicht mehr alle Anschriften der ehemaligen Konfirmanden lückenlos in Erfahrung bringen können, möchten wir Sie bitten, Ihre früheren Mitkonfirmanden auf diese Einladung hinzuweisen und/ oder uns gegebenenfalls deren Adressen mitzuteilen. Frau Ute Heinrich im Vor-Ort-Büro (Tel. 96 81 717) nimmt Ihre Angaben gerne entgegen.

Auf eine Begegnung im Juli freuen sich

Ursula Buchkremer & Martin Rogalla

Ordination

Wir gratulieren unserem ehemaligen Vikar David Kannemann zum bestandenen zweiten theologischen Examen. Er wird am Sonntag, dem **19. Juni 2022** um **14.00 Uhr** in einem Zentralgottesdienst (Pauluskirche, Hasten) durch Superintendentin Antje Menn ordiniert.

Martin Rogalla

Sommerkirche

Auch in diesem Jahr ändern wir in den Sommerferien wieder unsere Gottesdienstzeiten, um unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, in den Ferien Urlaub zu nehmen und unsere Kräfte zu bündeln.



In der Regel findet dann der Sonntagsgottesdienst in der Stadtkirche bereits um **9.30 Uhr** statt und der Gottesdienst in der Pauluskirche um **11.00 Uhr**.

Ausnahmen bilden der Gottesdienst zur Jubelkonfirmation am **17. Juli 2022** in der Stadtkirche um **10.00 Uhr** sowie der gemeinsame Sommergottesdienst der Alt-Remscheider Gemeinden am **31. Juli 2022** um **11.00 Uhr** im Stadtpark.

Bitte achten Sie auf unseren Gottesdienstplan bzw. aktuelle Mitteilungen.

Martin Rogalla

Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation 2022

„Was ist für dich Glück?“ Das war die Ausgangsfrage, mit der sich die sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden im Vorfeld ihres Vorstellungsgottesdienstes auseinandergesetzt haben. Und auch die Eltern waren gefragt.

Und so konnten wir im Gottesdienst am **3. April 2022** eine bunte Mischung von Antworten präsentieren, kombiniert mit persönlichen Fotos der Jugendlichen und ihrer Eltern, die diese Antworten anschaulich illustrierten.



Und es war nicht erstaunlich, dass alle nur ideelle Werte genannt haben, die für sie „Glück“ bedeuten. So stimmten wohl alle darin überein, dass Reichtum und große Besitztümer keine Garantie für ein glückliches Leben sind. Es kommt vielmehr auf die zwischenmenschlichen Dinge an, auf gute Beziehungen untereinander, Freundschaft, Liebe, Verständnis. Wo das Zusammenleben der Menschen von Harmonie, Mitgefühl und Fürsorge füreinander geprägt ist, wo Menschen eine sinnvolle Aufgabe für ihr Leben haben, da ist das Glück der Menschen meist nicht fern.

Dass Jesus dies in den Seligpreisungen noch unterstreicht, indem er Gerechtigkeit, Friedensliebe und Barmherzigkeit als Wege zum Glückseligwerden ausweist, war dann die abschließende Erkenntnis des Gottesdienstes.

Zur Präsentation ihrer Konfirmationssprüche hatten die sieben Jugendlichen „Lebens-Bretter“ bemalt, auf denen sie ihren Bibelspruch mit erklärenden Motiven gestaltet haben. Diese Lebens-Bretter wurden im Konfirmationsgottesdienst am **22. Mai 2022** schließlich als bunte Farbtupfer noch einmal präsentiert, bevor die Konfirmandinnen und Konfirmanden sie dann als Erinnerungsstücke mit nach Hause nahmen.

Ursula Buchkremer

Ukrainezentrum eröffnet

Am **13. April 2022** wurde im ehemaligen evangelischen Gemeindehaus auf dem Hackenberg (Lennep) das „Ukraine-Zentrum Remscheid“ eröffnet. In diesem Selbsthilfezentrum bietet das Diakonische Werk des Kirchenkreises Lennep vielfältige Unterstützung für Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Wenn Sie als freiwillige HelferInnen Unterstützung benötigen, Interesse an Begegnungen und Aktivitäten haben und / oder selbst noch aktiv werden wollen, dann ist das auch Ihr Ort in Remscheid für Sie. Aktuelle, zweisprachige Infos finden Sie immer unter www.ukraine-zentrum.de. Gerne können Sie auch telefonisch Kontakt aufnehmen unter: Tel. 5 91 60 66.



Wer helfen will, kann das nach wie vor aber auch mit einer Spende an den Evangelischen Kirchenkreis Lennep tun. Unser Kirchenkreis hat zu diesem Zweck ein Spendenkonto bei der „KD Bank Dortmund“ eingerichtet.

IBAN: DE02 3506 0190 1010 2080 21
Verwendungszweck: 21202001
„Ukraine Flüchtlingshilfe Remscheid“

Allen UnterstützerInnen sei ganz herzlich gedankt.

Martin Rogalla

Ostern – Endlich auch wieder analog

Nachdem wir zwei Jahre lang Ostern nur digital feiern konnten, war es 2022 endlich wieder möglich, sich persönlich zu begegnen, eine Osternacht in der Pauluskirche zu feiern, auf dem Stadtfriedhof den Ostersonntag zu beginnen, gemeinsam an einem



Osterfrühstück im Vaßbendersaal teilzunehmen und das Osterkreuz in der Stadtkirche zu schmücken. Begleitet wurden wir in der Stadtmitte dabei von der Stadtkantorei.



Was für ein Fest! Schön, dass damit wieder ein Stück kirchliches Leben in unsere Gemeinde zurückgekehrt ist, welches viele schmerzhaft vermisst haben.

Martin Rogalla

Osterspaziergang im Stadtpark

Ostern auf der Spur. Unter diesem Motto stand ein Osterspaziergang für Groß und Klein im Stadtpark am Ostermontag.



Ein Team von Hauptamtlichen aus der Auferstehungskirchengemeinde und der Stadtkirchengemeinde hatte einen Parcours vorbereitet, den die rund 150 Teilnehmenden in zwei Gruppen durchliefen. Insbesondere die jüngsten Teilnehmenden wurden eingeladen, die Geschichte von der Auferstehung Jesu mit allen Sinnen nachzuempfinden. Wie schwer mag wohl der Stein gewesen sein, der sich nicht vom Grab rollen ließ? Wie riechen eigentlich wohlriechende Öle? Und warum ist es so besonders, wenn jemand Vertrautes meinen Namen sagt, so wie der Auferstandene zu Maria Magdalena am Grab. Solchen Erfahrungen spürten die die Mitlaufenden danach, bevor der Nachmittag durch Picknick und Ostereiersuche abgerundet wurde.





David Kannemann

Spendenaktion für die Ukraine

Als die russische Armee Ende Februar die Ukraine angegriffen und der Krieg begonnen hatte, waren wir alle geschockt. Die täglichen Bilder in den Medien und die Tatsache, dass sich so viel Leid und Not nur zwei Flugstunden von uns entfernt ereignen, beunruhigt uns sehr.

Da kam der Spendenaufruf von Frau Cersovsky Anfang März gerade richtig. Sie hat Kontakt zu einem in Deutschland lebenden Ukrainer, der Hilfstransporte von Düsseldorf an die polnisch-ukrainische Grenze organisiert.

Umgehend wurde der Aufruf an die Elternschaft weitergeleitet, worauf schon wenige Stunden später die ersten Einkaufstaschen mit Babynahrung, weiteren Lebensmitteln und Hygieneartikeln im Himmelszelt abgegeben wurden. Auch in den Kindergärten Hasten und Pusteblume wurde fleißig gesammelt.



Täglich brachten Eltern ihre Kinder in den Kindergarten und gaben dabei ihre Spenden ab. Sie motivierten Freunde, Familien und Kollegen, sich an der Aktion zu beteiligen. Am Ende der Woche konnte man durch unser Kinderatelier, welches vorrübergehend zum Sammellager umfunktioniert wurde, kaum noch durchgehen. Wir sortierten die Waren und verpackten diese in Kartons, welche zusammen mit den Spenden der anderen beiden Kindergärten von den Kolleginnen vom Hasten nach Düsseldorf gebracht wurden.

Es war überwältigend die große Hilfsbereitschaft der Elternschaft und des Teams zu erleben und hat uns in dieser beunruhigenden Zeit vor Augen geführt, dass Nächstenliebe für uns alle doch sehr wichtig ist.

Die anfängliche Ohnmacht und Hilflosigkeit ist ein wenig der Unterstützung gewichen, wofür wir uns herzlich bei allen Helfern und Spendern bedanken möchten.

An dieser Stelle gilt unser Dank auch besonders dem überaus großen Engagement der Hastener Kolleginnen.

Sabine Schmalenbach

Vorstellung einer neuen Erzieherin

Mein Name ist Tanja Kalus-Paulenz. Ich bin 41 Jahre jung, verheiratet und Mama von zwei Kindern im Alter von zwei und fünf Jahren. Seit Mitte Oktober 2021 arbeite ich als Erzieherin in der Mondgruppe (Kindergarten Himmelszelt) und unterstütze das Team in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern. Vor meiner Elternzeit, die im Oktober 2021 endete, habe ich 15 Jahre in einer evangelischen Kita in Köln gearbeitet. Dort



habe ich Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren betreut. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und die Arbeit mit den Kindern.

Tanja Kalus-Paulenz

Evangelischer Kirchenkreis Lennep
KIRCHE FÜR KLIMA Schöpfung bewahren
www.kirchenkreis-lennep.de

Heizungschecks erfolgreich durchgeführt

Im Oktober 2021 wurden in unserem Kirchenkreis im Rahmen des Themenjahres „Kirche für Klima - Schöpfung bewahren“ in 12 Gemeinden und drei weiteren kirchlichen Einrichtungen insgesamt 65 Heizungsanlagen durch externe Experten in Hinblick auf mögliche Energieeinsparungen überprüft. Die Initiative dafür ging von der AG Schöpfung aus.



Bei diesen Inspektionen konnten in vielen Fällen die Einstellungen der Heizungsanlagen direkt vor Ort optimiert werden. Im Durchschnitt konnten allein dadurch rund 6,7 % Heizenergie eingespart werden. Die Bandbreite der rechnerisch ermittelten Verbrauchsminderungen lag zwischen 0 und 22 %. Damit wurde ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz erzielt. Daneben konnte auf diesem Wege mit geringem Aufwand den steigenden Energiekosten spürbar entgegengewirkt werden.

Die Heizungschecks haben darüber hinaus erwartungsgemäß ergeben, dass für eine ganze Reihe von Anlagen technische Verbesserungen bis hin zur vollständigen Erneuerung geboten sind. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird zu weiteren erheblichen Energieeinsparungen und so zu deutlich weniger CO2-Emissionen führen.

Die Sanierung bzw. die Erneuerung von Heizungsanlagen muss stets im Zusammenhang mit dem energetischen Zustand der gesamten Gebäudehülle betrachtet werden, denn durch die geringeren Wärmeverluste eines gut gedämmten Gebäudes kann die neue Heizungsanlage in aller Regel bedeutend kleiner ausgelegt werden. Daneben wird es oft technisch möglich und wirtschaftlich günstiger erneuerbare Energieträger einzusetzen.

Die Planungen und die Umsetzungen derartiger Vorhaben werden die Gemeinden vielfach vor ziemliche Herausforderungen stellen. In Anbetracht der immer stärker werdenden Notwendigkeit für mehr Klimaschutz muss diesem Sektor eine hohe Priorität eingeräumt werden.

Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass im Durchschnitt rund 80 % der Treibhausgasemissionen der Gemeinden auf deren Gebäudebetrieb zurückgehen. Daher muss hier der Schwerpunkt gesetzt werden.

Die Erfahrungen, die beim Heizungscheck mit den kirchlichen Gebäuden gemacht wurden, gelten sicher sehr häufig auch für private und gewerbliche Objekte. Daher lohnt es sich, auch außerhalb der Kirchengemeinde das Augenmerk verstärkt auf diese Thematik zu richten.

Auskünfte zu Beratungsangeboten und zu Förderprogrammen können u.a. bei der für den Klimaschutz zuständigen Stelle der örtlichen Stadt- bzw. Kreisverwaltung eingeholt werden.

Weitere Informationen zum Heizungscheck und zu allen Bereichen des Themenjahres „Kirche für Klima - Schöpfung bewahren“ sind unter: www.kirchenkreis-lennep.de. zu finden.

Wolfgang Putz, Synodalbeauftragter



SommerKirche vom 26. Juni - 14. August 2022

Datum	Stadtkirche Remscheid	Pauluskirche Hasten
Juni		
Pfingstsonntag, **05.06.2022**	10.00: Berghaus	10.30: Cersovsky
Pfingstmontag, **06.06.2022**	11.00: Zentraler Familiengottesdienst im Stadtpark an der Konzertmuschel (Bei schlechtem Wetter feiern wir unseren Gottesdienst in der Lutherkirche)	
Sonntag, **12.06.2022**	10.00: Buchkremer	10.30: Rogalla
Sonntag, **19.06.2022**		14.00: Kannemann (Ordination, Zentralgottesdienst)
Sonntag, **26.06.2022**		11.00: Sebig (Beginn der Sommerkirche, Zentralgottesdienst)
Juli		
Sonntag, **03.07.2022**	09.30: Buchkremer	11.00: Buchkremer 12.00: Buchkremer (Taufe)
Sonntag, **10.07.2022**	09.30: Cersovsky	11.00: Cersovsky
Sonntag, **17.07.2022**	**10.00:** Buchkremer/ Rogalla (Jubelkonfirmation)	11.00: Cersovsky
Sonntag, **24.07.2022**	09.30: Rogalla	11.00: Rogalla
Sonntag, **31.07.2022**	11.00: Zentraler Sommergottesdienst im Stadtpark an der Konzertmuschel (Bei schlechtem Wetter feiern wir unseren Gottesdienst in der Lutherkirche)	
August		
Sonntag, **07.08.2022**	09.30: Landau	11.00: Landau
Sonntag, **14.08.2022**	09.30: Buchkremer	11.00: Buchkremer
Sonntag, **21.08.2022**	10.00: Landau	10.30: Sebig
Sonntag, **28.08.2022**	10.00: Kruse	10.30: Cersovsky

Neuer Lindenhof (Honsberg)

Freitag, **17.06.2022**	18.00: Eröffnung Stadtteilfest (Kruse/ Cersovsky)

Monatliche Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Hof Glassiepen, 10.00 Uhr
Diakonin Kruse

Wiedenhof, 10.00 Uhr
Pfarrerin Buchkremer

Landhaus im Laspert, 15.30 Uhr
Pfarrerin Buchkremer

Hastener Altenhilfe, 09.45 Uhr
Pfarrer Landau

Haus am Park, 10.30 Uhr
Pfarrer Landau

Haus Herderstraße, 11.15 Uhr
Pfarrer Landau

Pflegezentrum 365 Grad
Pfarrer Landau

SommerKirche

26. Juni - 14. August 2022

Bitte beachten Sie unsere veränderten Gottesdienstzeiten!



Alle angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen stehen unter „Corona-Vorbehalt“. Das Presbyterium behält sich vor, einzelne Angebote ggf. ausfallen zu lassen. Bitte achten Sie auf unsere aktuellen Mitteilungen!

Auf unserer Gemeindehomepage können Sie unter www.stadtkirchengemeinde.de unsere Gottesdienste „digital“ mitfeiern!

EVANGELISCH
in REMSCHEID

Geistliche Konzerte - verSPIELt- musikalisch – literarisch – kunstvoll

Am Samstagabend, dem **14. Mai 2022**, wurde eine kleine Reihe mit vier Geistlichen Konzerten in der Lutherkirche gestartet. Die folgenden drei Konzerte finden am **23. Juli, 20. August** und **19. November** jeweils um 18.00 Uhr statt. Im Juli geht es um das Thema „Wasser“. Die Sopranistin Hae Min Geßner (Leer) wirkt mit. Am Samstag vor dem Israelsonntag ist Musik von Ernst Bloch und anderen jüdischen KomponistInnen zu hören. Passend zum Vorabend des Ewigkeitssonntags lautet der Titel „Memento mori – Ich werde nicht sterben, sondern leben“. Die Idee zu „verSPIELt.“ stammt von Kantorin Ursula Wilhelm und Pfarrerin Anne Simon. Lassen Sie sich überraschen!

Ursula Wilhelm

KIRCHENMORGEN

Wie ein Mini-Kirchentag soll es werden: „KIRCHENMORGEN“ - das dreitägige Festival in Solingen. Die Zukunftsinitiative der Evangelischen Kirche im Rheinland schafft vom **3.** bis **5. Juni 2022** einen Platz für Ideen und Visionen für eine Kirche von morgen. In elf Werkstätten können wir ins Gespräch kommen und uns auf vielfältige Weise über eine zukünftige Kirche austauschen. An den Abenden erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm aus Gottesdiensten, Musik und Kultur, leckerem Essen und Gesprächen.

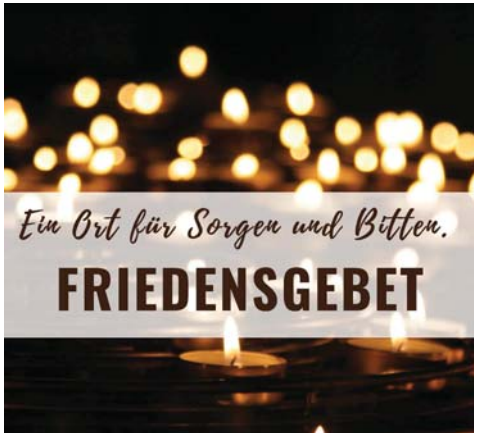


Auch Ursula Wilhelm und Henrieke Kuhn, zwei Kantorinnen des Gesamtverbandes, werden das Programm bei der Veranstaltung „Klangraum mit Orgel und DJ“ (**3. Juni 2022**, 18.30 Uhr Stadtkirche Solingen) und im Festgottesdienst „Damit es aufgeht“ (**5. Juni 2022,** 18.30 Uhr im Walder Stadion) musikalisch mitgestalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kirchenmorgen.de.

Ursula Wilhelm & Henrieke Kuhn

Friedensgebet in der Stadtkirche Remscheid

Freitag, 18.00 Uhr
Ort: Stadtkirche, Ambrosius-Vaßbender-Platz 1



Bis zu den Sommerferien laden wir an jedem Freitag um 18.00 Uhr zu einem gemeinsamen Friedensgebet in die Remscheider Stadtkirche ein. Wir beten gemeinsam für den Frieden in der Ukraine und bringen unser Sorgen vor Gott. Nach der Andacht ist immer auch Zeit für Gespräche und den persönlichen Austausch.

Citybrunch & Reparaturen Café

Mittwoch, 10.00 Uhr
Ort: Vaßbendersaal, Ambrosius-Vaßbender-Platz 1

Wir sind zurück aus unserer Corona bedingten Pause und laden Sie wieder an jedem Mittwoch zwischen 10.00 - 12.00 Uhr zu unserem beliebten Citybrunch in den Vaßbendersaal an der Remscheider Stadtkirche ein. An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 11.00 - 13.00 Uhr laden wir außerdem zu unserem „Reparaturen-Café“ in den Vaßbendersaal ein, wo Sie unter versierter Anleitung Reparaturen an Ihren Elektrokleingeräten selber vornehmen können.

Die Welt ist bunt - Konzert des Evangelischen Posaunenchores Remscheid

Samstag, 11. Juni 2022, 19.00 Uhr
Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Straße 59a

Festlich, getragen, klangvoll, sanft, schwungvoll, groovig, fröhlich, beschwingt, nachdenklich... – die Liste ließe sich ewig fortführen, denn ein Wort reicht bei weitem nicht aus, um den Evangelischen Posaunenchor Remscheid zu beschreiben. Betritt man das Gemeindehaus in der Joh.-Seb.-Bach-Str. während einer Probe, können einem die Klänge von Bach, Vivaldi oder Händel, bekannte Choräle, aber auch Filmmusiken, Worship- oder Pop-Songs entgegenschallen. Diese Vielfalt unseres Musizierens möchten wir mit Ihnen teilen und laden Sie deshalb herzlich zu unserem Jahreskonzert „Die Welt ist bunt“ in die Lutherkirche Remscheid ein. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen, mit welchen Klangfarben wir die Kirche füllen.

Klavier- und Orgelkonzert

Samstag, 18. Juni 2022, 17.00 Uhr
Ort: Pauluskirche (Büchelstraße)
Eintritt: Spende

Der Klassik- und Jazzpianist Matthias Scheffel war bereits vor einigen Jahren Gast auf dem Hasten. Bereits mehrmals war ein weiteres Konzert mit ihm auf dem Hasten geplant und wegen der Pandemie wieder verschoben worden. Nun werden er und Franz Pembaur zum Teil vierhändige Werke für Klavier und/oder Orgel präsentieren. Näheres zum Programm kann der Seite bergische-kirchenmusik.de entnommen werden.

Konzert mit Chor & Orchester der Bergischen Universität Wuppertal

Mittwoch, 22. Juni 2022, 20.00 Uhr
Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Straße 59a
Eintritt: Spende

Chor und Orchester der Bergischen Universität Wuppertal laden Sie zu ihrem Semester-Abschlusskonzert in die Lutherkirche Remscheid ein. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Das UNI Orchester spielt die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss, das „Adagio For Strings“ von Samuel Barber, die Titelmusik von „Monty Pythons Flying Circus“ und das Bigband Medley „Broadway Showstoppers“. Der UNI Chor singt unter anderem die Titelmusik der Serie „Game Of Thrones“ und Titel wie „At This Table“, „A Million Dreams“ aus dem Film „The Greatest Showman“, Billy Joels „Lullaby“ und den wunderbaren Gospel „Glorious Day“. Freuen Sie sich auf einen bunten Abend mit wunderbarer Musik. Alle Ensembles spielen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler.

KUNTERBUNT - kling und spring!

Mittwoch, 29. Juni 2022, 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11

Heute öffnet die neue Musikgruppe „KUNTERBUNT – kling und spring!“ wieder ihre Türen. Alle Kinder im Grund- und Vorschulalter sind herzlich eingeladen. Es warten zwei Stunden Spiel, Spaß und vor allem jede Menge Musik auf uns. Dieses Mal treffen wir uns im Gemeindehaus Reinshagen und probieren dort ein Schlagzeug aus.

Wir schlagen und stampfen, rasseln und klappern, was das Zeug hält. Wir stellen spannende Fragen und begeben uns auf Entdeckungsreise: Wie sieht eigentlich eine Orgel von innen aus? Was macht eine Gitarre? Können wir selbst zum Schlagzeug werden? Kann eine Gabel den Ton angeben? Wie klingt es, wenn ich durch ein Kazoo singe oder wenn viele Stimmen zusammenklingen?



Das Angebot nähert sich auf kindgerechte Weise unterschiedlichen musikalischen Themen wie Instrumentenkunde, Gesang, Rhythmus oder dem elementaren Erleben von Musik. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung unter: henrieke.kuhn@ekir.de

EvergreensAbend mit der MorgenNote

Mittwoch, 29. Juni 2022, 18.00 Uhr
Ort: Versöhnungskirche, Burger Straße 23
Eintritt: Spende

Der Singkreis „MorgenNote“ lädt unter der Leitung von Kirchenmusikerin Sylvia Tarhan nach dreijähriger Pause wieder ein zum Mitsingkonzert in die Versöhnungskirche. Auch wenn uns Corona noch nicht loslässt, wagen wir es hoffnungsvoll wieder in Präsenz! Die ersten beiden Themenblöcke umfassen dementsprechend auch das Musik-Machen, Singen und Tanzen mit Gerhard Wendland („Tanze mit mir in den Morgen“), denn „Mit Musik geht alles besser“ (Werner Bochmann) und Singen macht Spaß! Nach der Pause, in der alkoholfreie Getränke und Knabbereien bereit stehen, geht es weiter mit Liedern zur Geselligkeit und Freundschaft „Ein Freund, ein guter Freund“ (Heinz Rühmann), „Einmal um die ganze Welt“ (Karel Gott) und „Die kleine Kneipe“ (Peter Alexander) sowie über das Träumen von einer heilen, friedvollen, wunderbaren Welt: „Ein bisschen Frieden“ (Nicole), aber auch vom „Verlornen Paradies“ mit Vicky Leandros. Als besonderen Gast konnte die Remscheider Pop-, Rock-, Musical- und Schlagersängerin Jenny Budek gewonnen werden. Bekannt wurde sie in diversen Abba Coverbands in der Rolle der Agnetha und wird zum Programm neben einigen anderen Songs wie „Somewhere over the rainbow“ und „Cabaret“ auch „Dancing Queen“ und „I have a dream“ von Abba beisteuern. Die Liedtexte werden wie immer auf der Leinwand zu sehen sein. Durch das Programm führt Dolores Johann.
Mitwirkende: Jenny Budek (Gesang), Gillian Göckel (Klarinette), Natalie Turunc (Piano), Doron Geiler (Schlagzeug), Sylvia Tarhan (Leitung)

Trost-Lieder

Sonntag, 3. Juli 2022, 18.00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum, Eschenstraße 25
Eintritt: Spende

Die YouTube-Serie „Trost-Lieder“, initiiert von Anja & Christoph Spengler, hat seit Beginn der Corona-Krise vielen Menschen Trost und Hoffnung gespendet. Weit über 100 Lieder - in verschiedenen Besetzungen - sind mittlerweile auf dem Kanal zu sehen und zu hören. Henrieke Kuhn, Daniel Drückes und Anja & Christoph Spengler werden nun erstmals viele dieser Lieder live in einem Konzert präsentieren. Es erwartet Euch ein Abend, der der Seele guttun soll. Vierstimmiger Gesang mit Klavierbegleitung, flotte und nachdenkliche Songs, lasst Euch mitnehmen, lasst Euch berühren.
Mitwirkende: Henrieke Kuhn, Daniel Drückes und Anja & Christoph Spengler.

Klavierkonzert Atsuko Seki

Sonntag, 21. August 2022, 17.00 Uhr
Ort: Johannes-Schmiesinghaus, Büchelstr. 47a
Eintritt: Spende

Die japanische Konzertpianistin Atsuko Seki ist mehrfache Preisträgerin von internationalen Wettbewerben. Unter anderem konzertierte sie im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, der Meistersingerhalle in Nürnberg, dem Beethovensaal in Bonn oder im Nationalpalast Sofia. Sie gab Gastspiele in der Schweiz, Italien, Spanien, Korea und Japan.

Aktuelles zu unserer gemeinsamen Kulturarbeit finden Sie unter:

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.

Gemeindebüro Stadtmitte

Schulgasse 1
42853 Remscheid
Ute Heinrich 02191 96 81 717

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

Gemeindebüro Hasten

Büchelstraße 47a
42855 Remscheid
Susanne Reich 02191 96 81 715

Öffnungszeiten
Montag 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Sachbearbeitung Stadtkirchengemeinde
Karina Grund 02191 96 81 604

Seelsorgerinnen & Seelsorger

Stadtkirche-Nord (Bezirk 1)
Pfarrerin Ursula Buchkremer
Am Sieper Park 31 02191 59 15 10

Stadtkirche-Süd & Hasten (Bezirk 2)
Pfarrerin Annette Cersovsky
Hastener Straße 68 02191 4 62 69 37

Citykirche (Bezirk 3)
Pfarrer Martin Rogalla
Am Sieper Park 31 02191 59 15 11

Hasten (Bezirk 4)
Pfarrer Siegfried Landau
Büchelstraße 48 02191 9 33 02 11

Diakonie

Diakoniestation 02191 69 26 00
Hastener Altenhilfe 02191 88 90
Der Wiedenhof 02191 49 77 00
Beratungszentrum 02191 59 16 00

Kirchenmusik

Ursula Wilhelm 02191 4 64 05 71
Franz Pembaur pembaur@uni-wuppertal.de

Kindertageseinrichtungen

Himmelszelt
Leiterin Christa Vicari 02191 2 42 11
Buschstraße 14

Remscheid-Hasten
Leiterin Melanie Benger 02191/4 64 16 46
Moltkestraße 13

Diakoninnen und Jugendleiterinnen

Diakonin Marion Kruse 02191 890 50 14
Lindenhofstraße 12
Prädikantin Julia Sebig 02191 8 41 90 27
Büchelstraße 47a

Kleiderstube

Honsberger Straße 48 02191 3 53 33
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Friedhöfe

Friedhofsverwaltung 02191 96 81 520
Gärtnerei, Blumen Wörner 02191 2 10 31

Küsterinnen/Hausmeister

Küsterin Stadtkirche
Gabriele Bruchmann 0178 6 62 54 00

Hausmeister Stadtkirche
Thomas Lückel 0175 3 41 99 42

Vaßbendersaal
Teamgastronomie 0151 50 60 61 38

Küster & Hausmeister Pauluskirche
Mike Seidel 0176 3220 65 42

www.stadtkirchengemeinde.de

Adressaufkleber